

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 9

Artikel: Historischer Entscheid : Herbstsession verschoben, bis #Gerigate restlos geklärt ist
Autor: Karma [Ratschiller, Marco] / Swen [Wegmann, Silvan]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-947016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herbstsession verschoben, bis #Gerigate restlos geklärt ist

Auf Drängen der Verlagshäuser hat die Schweizer Bundeskanzlei die Session auf unbestimmte Zeit verschoben. Der Grund: Neben den Journalisten, die in die Affäre verwickelt sind, und den Journalisten, die darüber recherchieren, haben die Redaktionen nicht mehr genügend personelle Ressourcen. Ursprünglich hätte die Herbstsession am 8. September anfangen sollen.



Die Affäre um den grünen Nationalrat und Badener Stadtmann Geri Müller beherrscht seit Wochen die Schlagzeilen. Täglich kommen neue Enthüllungen und in die Geschichte verwickelte Namen hinzu. Gerade jene – zwar vermutlich überschaubare Zahl – Schweizer, die selbst nicht von der Bieler Gymnasiallehrerin kontaktiert worden sind oder kürzlich mit Sacha Wigdorovits einen Online-Chat geführt haben, ist es schwierig geworden, in der ganzen Angelegenheit den Überblick zu behalten.

Völlig überlastet

Die Journalistenverbände begrüßen derweil die Verschiebung der Session auf unbestimmte Zeit. «Viele Redaktionen wären in Personalnotstand geraten, wenn neben #Gerigate und dem schlechten Sommerwetter auch noch über irgendwelche Parlamentsentscheide berichtet werden müsste.» Denn neben den Journalisten, denen der Nacktselfie-Stoff seit April angeboten worden war, und den ehemaligen Journalisten, die heute als PR-Spezialisten die Affäre orchestrieren,

sollten auch alle jene Journalisten eine Chance bekommen, die bis jetzt noch keinen Enthüllungsbeitrag zur wichtigsten politischen Frage des Jahres leisten konnten.

Doch nicht nur den Journalisten, auch Politikern und Unternehmern ist die Verschiebung recht. Noch ist es zum Beispiel immer nicht gelungen, auch Personen wie Frank A. Meyer, Tito Tettamanti oder Hermann Lei mit der Affäre in Verbindung zu bringen. «Aber das kommt schon noch», gibt man sich optimistisch: «Am Ende wird es einfacher sein, in einer Infografik darzustellen, welcher Journalist und welcher Nationalrat mit der ganzen Sache nie etwas zu tun hatte, als alle Verstrickungen aufzuzeigen.»

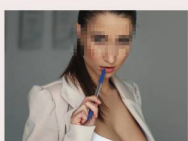
Lesen Sie mehr zu Gerigate auf www.nebelspalter.ch!

Nächsten Montag, 14 Uhr, Riesen-Nackt-Selfie auf dem Bundesplatz!



Bundesbern wagt die Flucht nach vorne: Starfotograf Spencer Tunick schießt am kommenden Montag im Bundeshaus und auf dem Bundesplatz Nacktfotos der vereinigten Bundesversammlung und der parlamentarischen Dienste.

Pornodarstellerin wegen Büroarbeiten am Arbeitsplatz entlassen



Was ist nur los mit der Schweiz? Erneut erregt eine schlüpfrige Geschichte die Gemüter. Nach exklusiven Recherchen der «Neuen Schweiz am Mittwoch» wurde die Pornodarstellerin Ludmilla D. (30) fristlos entlassen, weil sie am Arbeitsplatz Büroarbeiten erledigte.

Dümmste Diebe streiken

Mit Blick auf die Lese- und Klick-Verhalten der Schweizer Medienkonsumenten hatten bereits andere Organisationen mit einem Moratorium auf die Affäre reagiert. Die «Vereinigung der dümmsten Diebe» wie auch der «IG der grössten Bagger-Deppen» hatten erklärt, bis auf Weiteres mit Einbrüchen und Unfällen zuzuwarten, die dann sowieso nicht die ganz grossen Boulevard-Schlagzeilen erhalten würden. Experten rechnen mit einer ausbleibenden Schadenssumme von Hunderten Millionen Franken.

MARCO RATSCHILLER

CARTOON: SWEN (SILVAN WEGMANN)